



Vordenker, Initiator und Motor einer strukturpolitischen Erfolgsgeschichte in der Vulkaneifel

Nach über drei Jahrzehnten kreativer und nachhaltiger Pflichterfüllung wechselt der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Vulkaneifel, langjähriger Geschäftsführer der LEADER-Region Vulkaneifel, ehemaliger Geschäftsführer der Strukturentwicklungsgesellschaft, Kümmerer für den Landkreis Vulkaneifel in der Zukunftsinitiative Eifel und Abteilungsleiter der Kreisverwaltung nach 51 Berufsjahren aus dem aktiven Dienst der Kreisverwaltung Vulkaneifel und der WFG in den Ruhestand.

1969 legte Alfred Bauer als Verwaltungsangestellter bei der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz in Koblenz den Grundstein für seine Karriere. Dann wurde er von der Straßenverwaltung Koblenz in die Kreisverwaltung Daun versetzt. Dort kam er in der Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr zum Einsatz. Ende 1985 wurde er zum Leiter Kommunes und Recht. 1986 übernahm er die Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG).

Unter der Federführung Bauers entstanden viele erfolgreiche Initiativen. 2006 beispielsweise die nach wie vor stark nachgefragte „Gründen auf dem Land“, die gezielt bei Neugründungen, Betriebsübernahme und Existenzsicherung hilft und damit den Start in die Selbstständigkeit vieler unbürokratisch unterstützt.

Mit außerordentlichem Engagement zur Förderung und Wiederbeschäftigung Arbeitssuchender hat Bauer 1988 die Übungsfirma Vulkaneifel Getränke GmbH ins Leben gerufen. Das Unternehmen ließ unter realen Bedingungen Arbeitsabläufe trainieren. Die Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt war mit durchschnittlich 90 Prozent enorm.

Auch als Anfang der 90er Jahre die Gründerzentren Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Daun in Nerdlen und HIGIS in Wiesbaum eröffnet wurden, konnten die Verbandsgemeinden Daun und Hillesheim mit der Unterstützung Bauers rechnen.



Weitergabe des Staffelfstabs der WFG von Alfred Bauer an Judith Klassmann-Laux.

Anfang 2004 wird Alfred Bauer zum LEADER-Manager zur Entwicklung ländlichen Raumes berufen. Er betreute mit hohem Engagement die LEADER-Geschäftsstelle für Gebietskörperschaften in drei Landkreisen und begleitete Projekte wie beispielsweise den WEGE-Prozess, Dauner Maarlandschaften und Gesundland Vulkaneifel.

Um den Standort Eifel noch stärker und noch attraktiver zu machen, wurde 2005 die Zukunftsinitiative Eifel ins Leben gerufen. Sie hat dazu beigetragen, gemeinsam mit zehn Landkreisen und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens im Eifel-Ardennen-Raum und darüber hinaus flächendeckend Prozesse und Aktivitäten anzustoßen und zu fördern, administrative Grenzen zu überwinden und vorhandene Kräfte zu bündeln. Das hat Bauer maßgeblich gelebt und als Kümmerer für den rheinland-pfälzischen Teil im Handlungsfeld Technologie und Innovation agiert.

Nachfolgerin von Alfred Bauer als Geschäftsführerin in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel wird Judith

Klassmann-Laux. Sie ist seit 2010 bei der WFG und seit September 2012 als Prokuristin eine kompetente Ratgeberin und Ansprechpartnerin für Unternehmerinnen und Unternehmer bei allen Fragen rund um die Themen Finanzierung und Förderung sowie bei Unternehmenskooperationen. Sie ist auch die richtige Gesprächspartnerin, wenn es um die Themen Technologie- und Wissenstransfer und Fachkräftegewinnung geht.

Bei der Verabschiedung dankte Landrat Heinz-Peter Thiel Alfred Bauer für seine vielfältigen Verdienste mit den Worten „Dat haste joud gemacht!“ und hob die hervorragende Zusammenarbeit hervor. „Alfred Bauer ist ein Mann der Tat, der den direkten und persönlichen Kontakt mit seiner Klientel gesucht hat. Bei Problemen griff er sofort zum Telefon, um sie mithilfe seiner breiten Fachkompetenz, langjährigen Erfahrung und seines enormen Netzwerkes zu lösen.“

Mit Alfred Bauer gehe ein Abteilungsleiter, „Regionalentwickler“ und Geschäftsführer, der sich für den Landkreis und die Eifel im wahrsten Sinne des Wortes verdient gemacht habe.

IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“); Herausgeber: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun, Tel. 6592/933-0; Internet: www.vulkaneifel.de; Redaktion (verantw.): Heinz-Peter Hoffmann, Elvira Krämer. Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

BEKANTMACHUNG

Mit Schreiben vom 08.03.2017 hat die FACO Immobilien GmbH, Römermauer 8, 54634 Bitburg, bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel – untere Landesplanungsbehörde – die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens gemäß § 15 des Raumordnungsgesetzes (ROG) i.V.m. §17 des Landesplanungsgesetzes (LPIG) für das Vorhaben „Einkaufszentrum Brunnengelände Gerolstein“ beantragt. Das Vorhaben soll auf dem ehemaligen Brunnengelände in Gerolstein mit einer Verkaufsfläche von 5.950 m² realisiert werden. Innerhalb des Einkaufszentrums sollen i. W. ein Lebensmittelvollsortimenter/Verbrauchermarkt, ein Droge-riemarkt sowie weitere Fachmärkte und ergänzende Nutzungen entstehen.

Im beantragten Verfahren werden insbesondere die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung sowie die raumbedeutsamen Auswirkungen der Planung unter überörtlichen Gesichtspunkten geprüft.

Zur Information der Öffentlichkeit über das Vorhaben gemäß § 15 Abs. 3 Satz 3 ROG i.V.m. 17 Abs. 7 LPIG werden die kompletten Verfahrensunterlagen bei der Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein, 54568 Gerolstein, Rathaus, Büro 211, Ansprechpartner Herr Schegner, der Verbandsgemeindeverwaltung Hillesheim, 54576 Hillesheim, Rathaus, Ansprechpartner Herr Widua, Zimmer 2.24, und Verbandsgemeindeverwaltung Obere Kyll, 54584 Jünkerath, Rathaus, Ansprechpartner Herr Müller, Raum 0.03, in der Zeit

vom **12.05.2017 bis 12.06.2017**

während der Dienststunden - montags bis donnerstags vormittags 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr und nachmittags 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr und freitags 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr - zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Die Verfahrensunterlagen können im gleichen Zeitraum auch bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun, Büro 304, Ansprechpartner Herr Hein, sowie auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.vulkaneifel.de eingesehen werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Gemeinde sowie ihnen nach § 14 Abs. 3 und 4 der Gemeindeordnung (GemO) gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen können sich während der Auslegung und innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen nach Beendigung der Auslegungsfrist (bis zum 26.06.2017) schriftlich oder elektronisch zu dem Vorhaben äußern.

Den Einwohnern gleichgestellt sind übrigens diejenigen natürlichen Personen, die zwar nicht in der Gemeinde wohnen, dort aber Grundstücke besitzen oder ein Gewerbe betreiben, sowie die entsprechenden juristischen Personen und Personenvereinigungen.

Diese Äußerungen werden mit in die Abwägung eingestellt.

Eine Verlängerung der Äußerungsfrist kann nicht gewährt werden.

Das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird ortsüblich bekannt gemacht.

Äußerungen zum geplanten Vorhaben richten Sie bitte schriftlich oder elektronisch an die Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein, Rathaus, 54568 Gerolstein, z.Hd. Herrn Schegner, Fax: 06591-13-7000 oder E-Mail: winfried.schegner@gerolstein.de.

Abteilung Bauen, Umwelt und Schulen

- Untere Landesplanungsbehörde -

Daun, den 20.04.2017

i.A. gez. Dieter Hein

Buchtipps der Kreisbibliothek

Takis Würger: Der Club

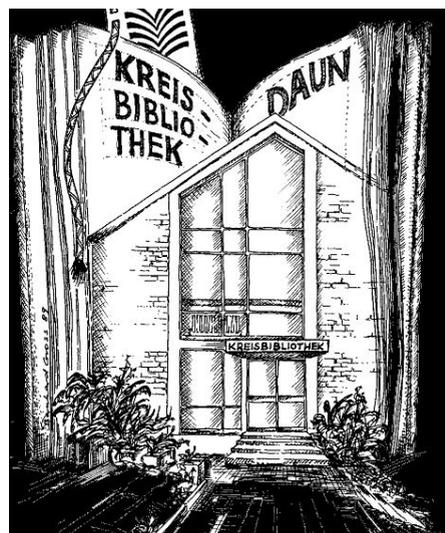
Schon als kleiner Junge hält Hans sich die Welt auf Abstand, und manchmal muss er dafür sogar auf einen Baum klettern. Er hat eine behütete Kindheit, bis seine Eltern sterben und seine Tante ihn in ein Internat steckt. Anschließend meldet sie ihn an einem College in Cambridge an.

Von Anfang an verfolgt sie einen Plan, in dem Hans eine wichtige Rolle spielt – nur, dass er in diesen Plan nicht eingeweiht wird und seine Fragen unbeantwortet bleiben: Warum ausgerechnet dieses

College, und warum muss er Mitglied werden in diesem ominösen Pitt-Club, um den sich ein Geheimnis und viele seltsame Geschichten und Rituale ranken. Takis Würger: Der Club, Verlag Kein und Aber, 2017. Dieses Buch ist im Bestand der Kreisbibliothek.

Bestseller, die auch schon entliehen werden können, sind:

John Grisham: Bestechung;
Bernhard Hennen: Elfenmacht;
Colleen Hoover: Nächstes Jahr am selben Tag





11.05.2017|20:00 UHR
FORUM DAUN

PODIUMSDISKUSSION

ZWISCHEN FAKTEN UND FAKES: WIE GLAUBWÜRDIG SIND DIE MEDIEN?

Wie hat sich der Arbeitsalltag in den Medien durch gezielte Falschmeldungen und Computerprogramme in sozialen Netzwerken verändert? Und wie agieren Journalisten zwischen Nachrichten, Tweets und Social Bots in einer veränderten Kommunikationslandschaft? Diese Fragen beschäftigen Medienprofis aus Fernsehen, Radio, Tageszeitungen und Internetportalen gleichermaßen angesichts eines zunehmenden Misstrauens gegenüber dem Wahrheitsgehalt dessen, was als Nachricht verbreitet wird. Zu diesem gerade im Wahljahr brisanten Thema treffen sich erfahrene Journalisten zu einem Meinungsaustausch. Der Eintritt ist frei.

Teilnehmer der von Prof. Dr. Thomas Leif, Chefreporter SWR Fernsehen, moderierten Diskussion sind:

Dr. Kai Gniffke, Chefredakteur ARD-aktuell

Peter Reinhard, stv. Chefredakteur Trierischer Volksfreund

Detlef Esslinger, stv. Ressortleiter Innenpolitik Süddeutsche Zeitung

Thomas Nettelmann, SWR Nachrichtenchef

Die Podiumsdiskussion findet anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Landkreises Vulkaneifel in Kooperation mit der Kreissparkasse Vulkaneifel statt.



**Wir.
Leben.
Eifel.**

www.vulkaneifel.de



200
1817-2017
LANDKREIS
VULKANEIFEL

10.05.2017/19:00 UHR
UERSFELD

NOSTALGIKUM

„HURRA, DIE PREUSSEN KOMMEN!?“

Als Ergebnis des Wiener Kongresses vor 200 Jahren kam im Jahr 1815 das komplette Rheinland, und damit auch die Eifel, an das protestantische Preußen und wurde Grenzland zum Westen. Die Regierung teilte ihr Königreich neu ein. Im Zuge dieser Verwaltungseinteilung entstand auch der „neue“ Kreis Daun. Anfangs war Preußen nicht begeistert von der Eifel, die als Notstandsgebiet auf Unterstützungen und Zuschüsse angewiesen war. Die Eifeler aber auch nicht von den Preußen, die mit ihren steuerlichen und militärischen Strukturen freiheitliches Leben erschwerten. Wie es vor 200 Jahren im heutigen Landkreis Vulkaneifel aussah, und wie Preußen sozial, politisch, kulturell und wirtschaftlich wirkte, erinnert Alois Mayer in einem reich bebilderten Vortrag zum Thema „200 Jahre Wiener Kongress - Als die Eifel preußisch wurde“.

Zu diesem eintrittsfreien Vortrag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Landkreises Vulkaneifel am Mittwoch, den 10. Mai 2017, um 19 Uhr, im Nostalgiikum Uersfeld sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Einlass ab 18.30 Uhr.

Anmeldungen unter touristik@oberes-elztal.de oder 02657-940113



Wir.
Leben.
Eifel.

www.vulkaneifel.de

**Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung der Kreisverwaltung Vulkaneifel vom 25.04.2017 zum Schutz gegen die „Amerikanische Faulbrut“
(Bienenseuchen-Verordnung vom 03.11.2004, BGBl. I S. 2738)**

- Festlegung des Sperrbezirks -

Diese Allgemeinverfügung ersetzt die Allgemeinverfügung vom 11.04.2017.

Am 10.04.2017 wurde erstmalig in einem Bienenstand in der Gemarkung Lissingen der Ausbruch der „Amerikanischen Faulbrut“ amtlich festgestellt. Weitere amtliche Feststellungen der „Amerikanischen Faulbrut“ erfolgten in Bienenständen an der L29 Richtung Büscheich und an zwei Standorten in Gerolstein Stadt.

Die Allgemeinverfügung wird erlassen aufgrund der §§ 5 Abs. 1, 6 – 10, 24 des Tiergesundheitsgesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), des § 1 des Landestierseuchengesetzes vom 24.6.1986 (GVBl. S. 174) sowie der §§ 2 - 12 der Bienenseuchen-Verordnung vom 03.11.2004 (BGBl. I S. 2738) und der hierzu ergangenen Ausführungshinweise.

I. Aufgrund der amtlichen Feststellung des Ausbruchs der „Amerikanischen Faulbrut“ in mehreren Bienenbeständen in Gerolstein und Umgebung wird um die Seuchenbetriebe gemäß § 10 Abs. 1 Bienenseuchen-Verordnung ein Sperrbezirk festgelegt. Der Sperrbezirk umfasst nachfolgend umschriebenes Gebiet und ist ersichtlich aus der Anlage, die Bestandteil dieser Verfügung ist: Südwestliche Grenze Eifelkaserne Gerolstein – Südgrenze der Ortslage Michelbach – 200 Meter südwestlich der Ortsgrenze Büscheich Nähe L29 – Jagdhaus Flemmingshöh – Östliche Stadtgrenze Gerolstein – Südliche Grenze der Produktionsanlage Gerolsteiner Sprudel – Nördlich Immenhof – Südliche Ortsgrenze Hinterhausen – Südwestliche Grenze Eifelkaserne Gerolstein

II. Alle Besitzer von Bienenvölkern innerhalb dieses Sperrbezirks haben, soweit nicht bereits erfolgt, unverzüglich nach Bekanntwerden dieser Allgemeinverfügung dem Veterinäramt der Kreisverwaltung Vulkaneifel den Standort ihrer Bienenstände mitzuteilen (Tel. 06592/933- Durchwahl -353, -328 oder -304).

III. Für den Sperrbezirk werden folgende Schutzmaßnahmen festgelegt:

- a) Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind, soweit nicht bereits erfolgt, unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich untersuchen zu lassen. Diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.
- b) Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
- c) Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden. Ausnahmen können unter Einhaltung bestimmter Bedingungen durch das Veterinäramt zugelassen werden und dort beantragt werden.
- d) Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

IV. Gemäß § 32 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 3, Nr.5, Nr. 6 oder Nr. 7 Tiergesundheitsgesetz i.V.m. § 26 Bienenseuchen-Verordnung handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften der Abschnitte II. und III dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Diese Ordnungswidrigkeit kann nach § 32 Abs. 3 Tiergesundheitsgesetz mit einer Geldbuße bis zu 30.000 Euro geahndet werden.

V. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes am auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

VI. Soweit diese Anordnung nicht auf Grund von § 37 Tiergesundheitsgesetz i.V.m. § 80 Abs. 2 Nr. 3 VwGO sofort vollziehbar ist, wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO die sofortige Vollziehung angeordnet.

Begründung:

Die Amerikanische Faulbrut ist eine schnell fortschreitende und leicht übertragbare Bienenkrankheit. Sie stellt eine erhebliche Gesundheitsgefahr für empfängliche Völker im Umfeld eines Ausbruchsherdes dar. In mehreren Bienenständen in Gerolstein und Umgebung wurde seit dem 10.04.2017 die Amerikanische Faulbrut amtlich festgestellt.

Gemäß Bienenseuchen-Verordnung sind bei einem amtlich festgestellten Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut entsprechende Schutzmaßnahmen anzuordnen. Neben der Sanierung der betroffenen Bienenvölker war die Anordnung eines Sperrbezirks nach §10 der Bienenseuchen-Verordnung zwingend zu veranlassen. Die Einrichtung einer Sperrzone ist ein geeignetes Mittel um das weitere Ausbreiten der Seuche zu verhindern und ist gleichzeitig das die betroffenen Bienenhalter am geringsten belastende Mittel.

Begründung der sofortigen Vollziehung:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser tierseuchenrechtlichen Verfügung liegt im öffentlichen Interesse. Dies wird damit begründet, dass die Maßnahmen eine Ausbreitung der Seuche verhindern sollen. Es sollen die Völker anderer Bienenhalter, insbesondere derjenigen Halter in der Nähe eines infizierten Bestandes, geschützt werden.

Durch ein Ausbreiten der Faulbrut würde ein hoher wirtschaftlicher Schaden für Bienenhalter und die Allgemeinheit entstehen. Zum Schutze anderer Bienenbestände ist hier das öffentliche Interesse gegenüber privaten Interessen vorrangig. Es kann nicht hingegenommen werden, dass durch das Einlegen eines Rechtsmittels notwendige Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung verzögert werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun einzulegen.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun,
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an: kv-daun@poststelle.rlp.de, erhoben werden.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gem. § 80 (5) VWGO die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beim Verwaltungsgericht Trier, Irminenfreihof 10, 54290 Trier, beantragt werden.

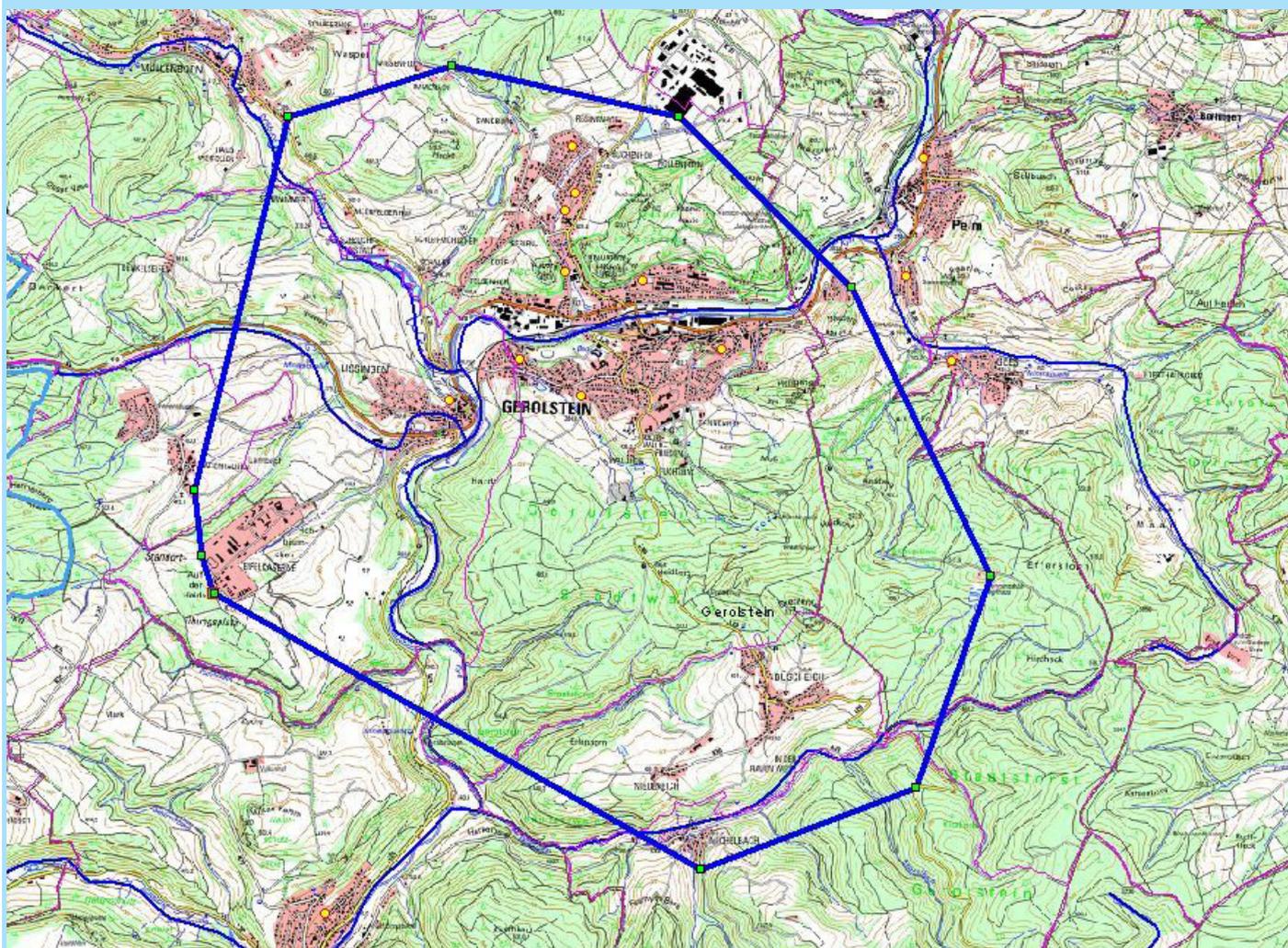
Daun, 25.04.2017

gez. Walburga Mainhard, Amtstierärztin

Hinweis

Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um eine reine Bienenseuche, die nur für die Bienenbrut gefährlich ist und weder auf andere Tiere noch den Menschen übertragbar ist. Der Verzehr von Honig ist völlig unbedenklich und auch von sonstigen Imkereiprodukten wie z. B. Bienenwachskerzen geht keinerlei Gefahr für den Menschen aus.

Der Sperrbezirk ist wie folgt festgelegt:



Der Bildungskoordinator des Landkreises Vulkaneifel informiert

Dem Landkreis Vulkaneifel können gute Strukturen in der Flüchtlingshilfe bescheinigt werden. Dies ergaben erste Gespräche des Bildungskoordinators mit Anlaufstellen der Migrations- und Integrationshilfe. Zum Ausdruck gekommen ist dabei allerdings, dass diese Strukturen noch ausgebaut bzw. besser

koordiniert werden können. Daraus ist eine Zusammenfassung über wichtige Ansprechpartner im Landkreis Vulkaneifel entstanden.

Der Koordinator hat eine vorläufige Übersicht erstellt, in der beispielsweise Sprachkurse, Alphabetisierungskurse, Integrationskurse, etc. aufgelistet sind.

In den folgenden Wochen werden die Listen mit Ansprechpartnern und Kursen verfeinert und erste Ideen auf ihre Umsetzung bzw. Machbarkeit diskutiert.

Deshalb sind Interessierte herzlich dazu eingeladen sich bei Andreas Richert zu melden. Tel: 06592 933 298, E-Mail: andreas.reichert@vulkaneifel.de.

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“:

Kreiskommission besucht die Dörfer

Am Montag, 08. Mai und Dienstag, 09. Mai 2017 besucht die sechsköpfige Kreiskommission unter Vorsitz von Landrat Heinz-Peter Thiel fünf Teilnehmergemeinden, die sich den Herausforderungen des diesjährigen Dorfwettbewerbes stellen.

Die Kommissionsmitglieder haben die nicht leichte Aufgabe, mit Hilfe eines Bewertungsschemas die Teilnehmergemeinden auf ihre individuellen Stärken hin zu prüfen und die Kreissieger in der Hauptklasse zu ermitteln.

Besuchsplan am 08. Mai

10.30 Uhr: Kerschenbach
14.00 Uhr: Basberg
16.15 Uhr: Duppach
jeweils im Dorfgemeinschaftshaus

Besuchsplan am 09. Mai:

13.00 Uhr: Steineberg im Bürgerhaus
15.30 Uhr: Bodenbach im Dorfgemeinschaftshaus

Die Dorfgemeinschaft der Teilnehmergemeinden ist natürlich ganz herzlich eingeladen, am Besuch der Kreiskommission teilzunehmen.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird am Mittwoch, den 10. Mai ab 10.00 Uhr auf der Internetseite des Landkreises



Vulkaneifel (www.vulkaneifel.de) bekanntgegeben. Die beiden erstplatzierten Gemeinden werden den Landkreis Vulkaneifel im Bezirksentscheid der Region Trier, der voraussichtlich im Juni stattfindet, vertreten. Der genaue Termin für die Besichtigung der Bezirkskommission

wird noch bekanntgegeben.

Für Fragen rund um den Dorfwettbewerb stehen Markus Kowall (06592/933-325) und Manfred Simon (06592/933-218) von der Kreisverwaltung Vulkaneifel gerne zur Verfügung.

GRUNDSTÜCKSVERVERKEHR

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehenden/r Grundstücks/e ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

Grundbuch von Oberstadtfeld (Amtsgericht Daun): Blatt 877:

Flur 16 Nr. 19 – Ackerland, Hahnerweg – 3.530 qm
Flur 5 Nr. 11 – Ackerland, oberm Röder – 6.087 qm
Flur 7 Nr. 44 – Wiese, in der Sauerwies – 3.219 qm
Flur 7 Nr. 30 – Ackerland, auf der Eich – 3.438 qm

Grundbuch von Waldkönigen (Amtsgericht Daun): Blatt 399:

Flur 5 Nr. 158/1 – Landwirtschaftsfläche, Auf der Föhr – 6.151 qm

Grundbuch von Oberstadtfeld (Amtsgericht Daun): Blatt 1175:

Flur 3 Nr. 36 – Landwirtschaftsfläche, Breitwies unterm Weg – 848 qm
Flur 3 Nr. 37 – Landwirtschaftsfläche, Breitwies unterm Weg – 591 qm
Flur 3 Nr. 38 – Landwirtschaftsfläche, Breitwies unterm Weg – 939 qm
Flur 3 Nr. 39 – Landwirtschaftsfläche, Breitwies unterm Weg – 636 qm
Flur 14 Nr. 79 – Geb.-u. Freifläche, Hauptstraße – 109 qm
Flur 17 Nr. 65 – Landwirtschaftsfläche, In Au – 5.743 qm

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des/der Grundstücks/e interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bei Bekanntmachung in den Kreisnachrichten der Mitteilungsblätter der Verbandsgemeinden des Kreises Vulkaneifel bis spätestens 10 Tage ab Erscheinen bei der „Unteren Landwirtschaftsbehörde“ – Kreisverwaltung Vulkaneifel – schriftlich bekunden.

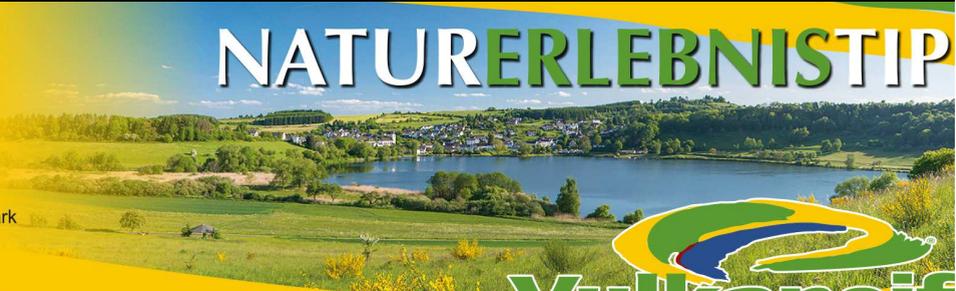


Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIP



Woche vom 06.05.2017 bis 12.05.2017

Sa. 06.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 7h

Wildkraut trifft Kochkunst

Wussten Sie schon, dass sich aus vielen unserer „Unkräuter“ kulinarische Köstlichkeiten zubereiten lassen? Bei einem Rundgang in freier Natur sammeln wir rücksichtsvoll und achtsam Wildkräuter. Bereiten gemeinsam ein leckeres und genießen mit allen Sinnen. Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Info/Anmeldung: Elisabeth Schäfer (Heilpraktikerin, zert. Kräuterpädagogin BNE), Tel.: 06572 932739, Email: elisa-schaefer@t-online.de

Preis: 45,00 €/Person inklusive 3 Gang Menü und Getränk

Treffpunkt: Naturerlebniszentrum, 54552 Darscheid

Sa. 06.05.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h

Der Pulvermaar-Vulkan - Ein geführter Spaziergang rund um das Pulvermaar

Die südliche Vulkaneifel ist geprägt durch den Maar-Vulkanismus. Hier findet sich europaweit die höchste Dichte Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar, das sich bis heute erhalten hat. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nachzuvollziehen: der Klassiker der Maar-Geologie. Aber was ist ein Vulkan? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Lassen sich die Bilder vom Ätna auch auf die Eifel übertragen? Und ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang (max. Länge 3,5 km) gerne beantworten. Abstecher zur Gillenfelder Tephgrabung ist nach Absprache möglich. Für alle Altersklassen geeignet, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten **Anmeldung:** nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

Preis: 8,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei. Mindestteilnehmer: 2 Erw.;

Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

So. 07.05.2017 um 08:00 Uhr • Dauer ca. 5h

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“

Früh morgens wandern wir über das Ellbachtal, einem ehemaligen Lavastrom der Mosenberg Vulkangruppe, nach Bettenfeld in den Frühling. Nach einer ausgiebigen Stärkung beim Frühstück im Landgasthof Weiler führt uns unser Weg zu einem geologischen Highlight, der kohlenstoffhaltigen Mineralquelle „Dreisborn“, einem sogenannten Sulfidbrunnen; in der Eifel auch gerne „Drees“ genannt. Dieser wurde mit Hilfe von Fördergeldern des Natur- und Geopark Vulkaneifel 2014 neugestaltet. Weiter geht es zum Horngraben, welcher mit einem fantastischen Blick in die Wolfsschlucht mit ihren Basaltsäulen mündet. Nach einem sanften Abstieg ins Tal der „Kleinen Kyll“ führt uns unser Weg über die Germanenbrücke zurück nach Manderscheid. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Info/Anmeldung: Reimund Schmitz; Tel. 06572 1361, Handy: 0170/2843412 oder info@eifel-gaestefuehrungen.de

Preis: 8,50 € für das Frühstück eine Anmeldung ist erwünscht!

Treffpunkt: Infotafel am Ceresplatz (Kreisverkehr), Manderscheid

So. 07.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 2,5-3h

Die wilden Fitmacher am Wegesrand

Spaziergang, durch die Feld- und Wiesenflur. Wir entdecken essbare und schmackhafte Wildkräuter, die bei Keimlingen unseren Teller bereichern und die Sinne erfreuen.

Info/Anmeldung: Martha Otten, Kräuterpädagogin zertifiziert BNE Gundermannakademie, Tel.: 06573 99779

Preis: 12,- Euro pro Person

Treffpunkt: Bauernhof Otten, Hauptstr. 36, 54558 Strohn, neben dem Vulkanhaus

So. 07.05.2017 um 10:00 Uhr • ganztägig

Unterwegs im Land der Vulkane - Eine exklusive und einzigartige Motorradtour in der Vulkaneifel

Lust auf mehr als nur schöne Kurven? Mehr erfahren über die Vulkaneifel? Fahren Sie mit – und erfahren Sie was die Vulkaneifel „Vulkan“-Eifel heißt. Ich lade Sie herzlich ein, mich auf einer einzigartigen Tour zu begleiten: einen Tag in Begleitung einer Natur und Geoparkführerin mit Motorradherz und seit 2016 zertifizierte Tourguide Eifel auf dem Motorrad. Sprache: NL, DE und EN.

Anmeldung: erforderlich, Mandy van Leeuwen Email: info@eifelguide.info Tel. 0160 92060230

Preis: 25 Euro pro Motorradfahrer, Sozia 10 Euro, Gruppenpreis auf Anfrage, Mindestteilnehmerzahl 4 Personen

Treffpunkt: Parkplatz am Meerfelder Maar (K10, außerhalb des Dorfes)

So. 07.05.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h

Unsere besondere Sonntagsreihe: Zwölf Maare und ein Kratersee

Führungen zu den vulkanischen Seen der Eifel. Heutiges Maar: Trautzberger Maar

Das jüngste „Blaue Auge der Eifel“ - und doch schon sehr alt. Noch vor kurzer Zeit fand der älteste der Strohn



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIP

Woche vom 06.05.2017 bis 12.05.2017



ehemalige Feuchtgebiet im Trautzberger Maar im Rahmen der Flurbereinigung Anfang der 1960er Jahre trocken. Im Sommer 2014 ist die Drainage zwecks Wiedervernässung zurückgebaut worden. Erfolgreich, denn das Maar sich inzwischen mit Wasser gefüllt. Nun kann sich das Areal um die Wasserfläche die an nasse Lebensräume angepasste Fauna und Flora zurück erobern.

Treffpunkt: 54558 Trautzberg, Ortsmitte an der Kapelle

Preis: 5,- €, Kinder bis 12 Jahre frei

Gästeführerin: Irene Sartoris, Tel: 0151 44237316, Info@Naturerlebnis-Vulkaneifel.de

So. 07.05.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 3h

Bad-Bertrich - die Glaubersalzquelle und der Kurort: Wanderung mit spannenden Geschichten

Vor 65.000 Jahren tobte das Magmafeuer und Vulkanexplosionen hinterließen eine urige Vulkanlandschaft mit einer zauberhaften Flora und Fauna. Mit der Zeit entstand die einzige Glaubersalzquelle Deutschlands, deren Heilkraft schon den Römern bekannt war. Die Führung beginnt im wilden Üßbachtal in einer einzigartigen, urigen Basaltgrotte. Gewaltige Gesteinsbildungen in säulenhaften Formen erzählen von dem Kampf der Naturgewalten von flüssigem Magma, Lava und Wasser. Von der geologischen Vulkanvergangenheit kommen wir zur Geschichte des Kurortes, wo einst die Kurfürsten mit ihrer Badekultur und die Kurfürsten ihre Gesundheit pflegten. Von der römischen Quelfassung bis zum „Kurfißchen Schloßchen“ hat die Vergangenheit Spuren hinterlassen. Kirchen, Kurgebäude und weitere Bauten aus vergangenen Zeiten erzählen Geschichten und zeigen ihre Baukunst.

Info / Anmeldung: Kurt Immik, (IHK-zert. Eifelgästeführer) Tel./Fax: 02674 913145, E-mail: kurt.immik@web.de

Preis: 5,- € /Person, Sonderpreise für Gruppen, 6 bis 20 Personen.

Treffpunkt: Waldparkplatz an der Elfenmarklinik in Bad-Bertrich, Einfahrt Hontheimer Straße

Mo. 08.05.2017 um 10.00 Uhr • Dauer ca. 3h

Faszination Maare: Die blauen Augen der Eifel

Ob sanft ins Tal geschmiegt oder jäh schroff abfallend, schauen sie uns an, „Die blauen Augen“ der Eifel, das Gerolsteiner Maar, das Schalkenmehrener Maar und das Weinfelder Maar – auch Totenmaar genannt – idyllisch, friedlich und malerisch.... Schauen Sie der Eifel in die Augen – entdecken Sie den Spiegel der Vergangenheit und begleiten Sie uns auf unserer Zeitreise.

Info/ Anmeldung: Hanne Hebermehl, Natur-und Geoparkführerin, Tel. 0151 22828200, hanne.hebermehl@t-online.de

Preis: 9,- Euro pro Teilnehmer über 16 Jahre, 10 – 15 Jahre 5,- Euro

Treffpunkt: Maarsattel, Parkplatz Weinfelder Maar (L64 zw. Weinfelder Maar und Schalkenmehrener Maar)

Di. 09.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 2,5h

Geo-Erlebniswanderung „Gerolsteiner Dolomiten – 390 Millionen Jahre Erdgeschichte live erleben“

Die geführte Geo-Erlebniswanderung führt zur Helenenquelle mit ihrem köstlichen Mineralwasser. An der Kyll entlang geht es zur uralten Kult- und Brunnenstätte Sidinger Drees mit dem gegenüberliegenden jüngsten Lavastrom Deutschlands. Vorbei an der Erlöserkirche erfolgt der Anstieg in die Gerolsteiner Dolomiten zum Munterley-Plateau. Der landschaftlich erschließbare Aufstieg führt durch das Kylltal und Gerolstein. In der Buchenlochhöhle lebt der sagenhafte Rastplatz von Höhlenmenschen und eiszeitlichem Mammutjäger auf. An der Papenkaule erklärt sich der Ursprung des Sarresdorfer Lavastromes.

Info/Anmeldung: Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, E-mail: touristinfo@gerolsteiner-land.de

Preis: 5,- Euro / Person bzw. 8,- Euro / Paar oder Familie mit Kindern

Treffpunkt: Tourist-Info Gerolsteiner Land, Bahnhofstr. 4/ Im Bahnhofsgebäude, 54568 Gerolstein

Mi. 10.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Bei einer Einführung in den erdgeschichtlichen Hintergrund der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200m über dem Meeresspiegel bietet sich dem Gast ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt vor den Augen das Szenario seiner Entstehung lebendig werden. Landesblick ist auch Eifelblick: Die Mosenberg-Vulkane, das Tal der Kleinen Kyll, der Basen des Buerberges rücken nah, andere Eifelhöhen und -täler näher heran. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maarsees entlang. Dabei erfährt der Gast Interessantes zur Ökologie dieses stillen Gewässers. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab.

Info/Anmeldung: Dr. Ernst Cleven, Tel: 06599 927968, EMail: befk.cleven@t-online.de. Festes Schuhwerk erforderlich

Preis: 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro

Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost“

Mi. 10.05.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2h

Erlebnis Erdgeschichte: Vulkangarten Steffeln und Eichholzmaar

Die Landschaftswanderung führt durch das typische Eifeldorf Steffeln, das bereits mehrmals beim Wettbewerb „Landschaftswanderung“ ausgezeichnet wurde.



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIP



Woche vom 06.05.2017 bis 12.05.2017

wurde zu einem Versuchs- und Lehrvulkan umgebaut. Länge von 2,5 km (3 km Gesamtstrecke). Wer möchte kann anschließend noch einen kurzen Abstecher (m. PKW) mit dem Führer zum Eichholzmaar machen.

Veranstalter: Eifelverein Steffeln. **Info/Anmeldung:** Tel.: 06593 8506

Preis: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €

Treffpunkt: Parkplatz am Gemeindehaus Steffeln, Lindenstraße

Do. 11.05.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h

Vom kalten zum heißen Vulkan(ismus) - Ein geführter Spaziergang vom Pulvermaar zum Römerberg

In der Vulkaneifel gibt es zwei verschiedene Typen von Vulkanen. Welche kennt man? Die „normalen“, Typ Ätna ihren Lava-Eruptionen und Lavaströmen? Die zweite Sorte, die Maarvulkane mit ihrem „kalten“ Vulkanismus, ist Ihnen unbekannt. Dabei gibt es nirgendwo sonst so viele Maare wie zwischen Daun und Manderscheid. Mittendrin Pulvermaar, das größte „Auge der Eifel“, exemplarisch für die „kalte“ Entstehung dieses Sees. Nur wenige hundert Meter entfernt liegt der Römerberg, dahinter das Strohnher Märchen mit seinem einzigartigen Hochmoor. Von dort genießen wir den Blick auf den Wartgesberg, den „heißesten“ Vulkan der Region. Was unterscheidet diese Vulkane unterschiedlich sind ihre Hinterlassenschaften? Welchen Nutzen, welche Gefahren bringen sie der Eifel früher und heute? Während des Spaziergangs (max. 4 km) bleibt ausreichend Zeit für diese und andere Fragen, die Sie sich immer einmal stellen wollten. Für alle Altersklassen geeignet, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Zum genaueren Ertrachten des Vulkangesteins ist eine Lupe hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten. **Anmeldung:** nicht erforderlich, Infos: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulverm

Preis: 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei

Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Do. 11.05.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 4 h

Wo einst die Grafen residierten –

Erlebnisspaziergang, Manderscheid und seine Burgen - Eine Zeitreise zurück ins Mittelalter -

Die Eifel als Natur- und Kulturlandschaft erleben, das können Sie besonders in der herrlichen Natur- und Kultur in und um Manderscheid. Es erwartet Sie ein spannender und entspannter Spaziergang der uns vom Ort zu den druckenden historischen Burgen führt. Unterwegs nehmen wir die Natur mit all unseren Sinnen auf. Spüren Sie, wohltuend diese auf Geist und Körper wirkt. Sie erfahren vieles über die einzigartige Geologie und der explosiven Vergangenheit der Region. Vorbei an einer Streuobstwiese, was klettert und flüchtet denn dort? Einstieg in den Wald berühmten Wanderweg ‚Lieserpfad‘. Imposanter Panoramablick auf die Manderscheider Burgen. Über einem urigen Felsenweg gelangen wir zur Oberburg. Von dort aus ‚erobern‘ wir die Niederburg. Während der Führung auf der erfahren Sie durch spannende Geschichten und Geschichte, wie die Menschen einst im Mittelalter dort lebten. Verleihen Sie zum Abschluss in dem schönen Burgambiente, indem Sie ein leckeres Stück Kuchen, von der Burgverwaltung selbst gebacken, genießen.

Info/Anmeldung: Gabi Reuter, zert.Gästeführerin (IHK), e.mail: ga.reuter@yahoo.de, Tel.Nr.:0160 3811399

Preis: 9,50 € pro Person/ Familien mit Kindern 25,- € /Gruppen auf Anfrage. Inkl. Eintritt und Burgführung

Treffpunkt: Haupteingang Maarmuseum Manderscheid

Fr. 12.05.2017 um 18.00 Uhr • Dauer ca. 1,5h

Feierabend-Einstieg in die Birresborner Eishöhlen: Vom Vulkan zur Eishöhle!

Helm auf und Licht an! So ausgerüstet können die unterschiedlichen Eishöhlen gefahrlos erkundet werden. Erke ist noch heute ihre Geschichte als Steinbruch für begehrte Mühlsteine. Nicht nur als Steinbruch und als Eiskeller genutzt, wurden die Höhlen zum Zufluchtsort zu allen Notzeiten bis hin im Zweiten Weltkrieg fanden die Menschen Schutz. Heute suchen nicht mehr Menschen ein Versteck, sondern Fledermäuse die Ruhe. Ihr optimales Winter- und ihre Kinderstube besuchen wir mit der gebotenen Rücksichtnahme. Vor dem Einstieg haben wir bereits einen giebigen Blick auf die oberirdische, besondere Landschaft gerichtet. Wie alles begann, die Geschichte und damit die Landschaft, die der Fischbachvulkan mit seinem Ausbruch vor rund 600 000 Jahren geprägt hat.

Info/Anmeldung: Brunhilde Rings, brunhilde.rings@gmx.de, 06553 3289, oder per WhatsApp: 0160 4115289, Teilnahme nur nach Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl. So besteht auch die Möglichkeit, alternative Termine zu erfahren.

Preis: 7,- Euro/Erwachsene, 3,- Euro/Kinder, 17,- Euro/Familienfestpreis

Treffpunkt: Parkplatz Birresborner Eishöhlen

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherche aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

